

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 5

Illustration: Après-Ski
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

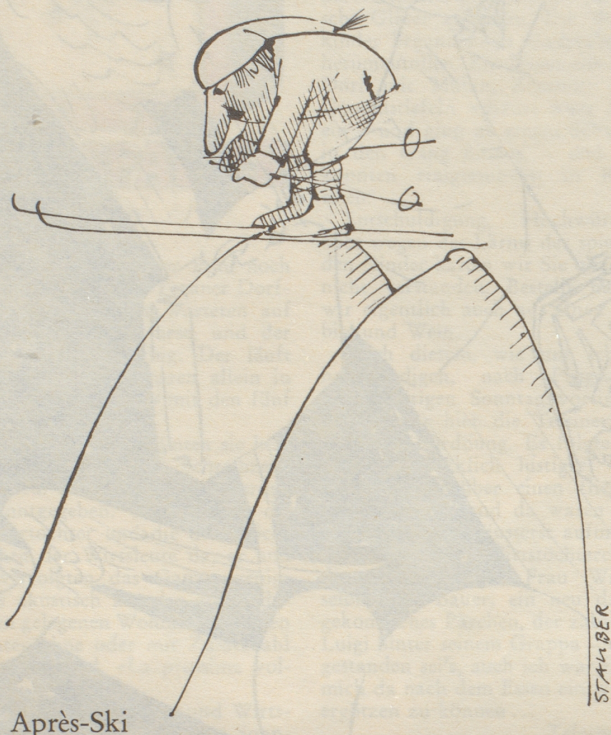
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Après-Ski

Nebelspalter Bestellschein für Neu-Abonnenten

Hiermit bestelle ich auf Rechnung mit Einzahlungsschein den Nebelspalter im Abonnement für

- ☐ 1/2 Jahr
☐ 1 Jahr

Bei Gratislieferung im Bestell- und Folgemonat.

Dazu ____ Expl. Sammelkassetten à Fr. 6.80
(1 Jahrgang = 2 Kassetten)

Abonnementspreise:

Schweiz	1 Jahr Fr. 51.—	1/2 Jahr Fr. 28.—
Europa	1 Jahr Fr. 70.—	1/2 Jahr Fr. 40.—
Übersee	1 Jahr Fr. 84.—	1/2 Jahr Fr. 45.—

Name
Frau/Fräulein/Herr

Vorname

Beruf

Strasse

PLZ, Ort

Einsenden an Nebelspalter-Verlag
9400 Rorschach

Die mondlose Nacht

Mondlos die Nacht.
Wird ein Verbrechen geschehn?
Man kann nicht Türen und Dächer
noch Zäune sehn.

Von einem hell leuchtenden Stern
– und der Himmel blieb nicht stumm –
geht eine Geschichte
auf Erden um.

Und die Hirten kamen in die Stadt.
Die Gasthäuser sind voll.
Ein reisendes Paar fragt,
wo es nächtigen soll?

Der Wirt schaffte Platz.
Zwei brauchen wenig Raum.
Auch ein Kind, das geboren wurde,
verdrängte die Tiere in der Höhle kaum.

Heute ist mondlos die Nacht.
Alle Sterne sind da.
Niemand wird später sagen,
dass etwas Besonderes geschah.

Was damals im Stall
bei einer Futterkrippe sich begab,
wandert unsichtbar an unsichtbarem
Wanderstab

seitdem durch Dörfer und Städte,
über Wüsten, Gebirge und Meer –
und ist wohl die Nacht
jetzt von Mondlicht leer:

was die Tiere nicht schreckte –
beunruhigt den Erdenlauf?
und der Stern, der den Magiern den Weg wies –
steigt noch immer auf:

innen – nicht aussen?
In mondloser Nacht?
Viele, die ohne Herberge leiden,
haben gehofft und gewacht.

Albert Ehrismann